

PROTOKOLL DER PREISGERICHTSSITZUNG |

BUGA 2025 Rostock



Planungswettbewerb für die Teilmaßnahme Fährberg

EU-weites Verhandlungsverfahren gemäß § 17 VgV mit vorgelagertem einphasigem nichtoffenem freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb mit Ideenteil gemäß § 3 Abs. 3 RPW 2013 und EU-weitem Bewerbungsverfahren

Preisgerichtssitzung 21. Juli 2021

IMPRESSUM

Ausloberin

Hanse- und Universitätsstadt Rostock
der Oberbürgermeister

vertreten durch den
Fachbereich BUGA

Warnowufer 65
18057 Rostock

Verfahrensbetreuung / Wettbewerbsmanagement

Niemann + Steege
Gesellschaft für Stadtentwicklung Stadtplanung Städtebau Städtebaurecht mbH

Wasserstraße 1
40213 Düsseldorf

Tel.: 0211-863 25 20
Fax: 0211-863 25 210
Email: mail@niemann-steege.de
Web: www.niemann-steege.de

Ansprechpartner:
Herr Claudio Steege (Gesellschafter)
Frau Lisa Schumacher (Projektleiterin)

Inhaltsverzeichnis

A. Anwesenheit und Begrüßung	2
B. Vorsitz des Preisgerichts	4
C. Vorbemerkungen im Rahmen der Vorprüfung	5
D. Ergebnisse der Vorprüfung	5
E. Informationsrundgang	6
F. Bewertung der Arbeiten	6
G. Engere Wahl	7
H. Entscheidung des Preisgerichts	8
I. Empfehlung des Preisgerichts	9
J. Öffnung der Verfassererklärungen	9
K. Abschluss	10

A. Anwesenheit und Begrüßung

Das Preisgericht tritt am 21.07.2021 um 10:00 Uhr im **Radisson Blu Hotel, Lange Str. 40, 18055 Rostock**, zusammen. Herr Matthäus und Herr Strauß begrüßen die Anwesenden im Namen des Auslobers. Sie freuen sich, dass die Preisrichter:innen zusammengekommen sind, um aus den eingereichten fünf Beiträgen die Preisträger:innen/Preisträgergemeinschaften auszuwählen.

Anschließend begrüßt Herr Steege vom verfahrensbetreuenden Büro NIEMANN + STEEGE GmbH aus Düsseldorf die Anwesenden und übernimmt die Moderation. Die Protokollführung übernimmt Lisa Schumacher von NIEMANN + STEEGE.

Nach einer kurzen Darstellung des Ablaufs der Preisgerichtssitzung prüft Herr Steege im Folgenden die Vollzähligkeit der stimmberechtigten Preisrichter:innen.

Es sind erschienen:

Preisrichter:innen (fachlich) (alphabetisch)

Dipl.- Ing. Barbara Hass | Hass + Briesche Bürogemeinschaft freier Architekten, Rostock

Dipl.-Ing. Gabriele Pütz | gruppe F, Berlin

Prof. Dr. Ing. Caroline Rolka | Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin

Dipl.- Ing. Bernhard Schwarz | sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, Berlin/Frankfurt a.M.

Prof. Dipl.-Ing. J. Miller Stevens | Stadt Land Fluss – Büro für Städtebau und Stadtplanung, Berlin und Vertreter des Gestaltungsbeirats der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Dipl.-Ing. Thomas Wirth | arc.grün - Landschaftsarchitekten und Stadtplaner, Kitzingen

Stellvertretung (alphabetisch)

Dipl.-Ing. Diana Albert | Architekturbüro Albert + Baier, Rostock

Preisrichter:innen (sachlich) (alphabetisch)

Marina Dettmann | Abteilungsleiterin Abt. Planung und Naturschutz im Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen

Gerald Jungjohann | Vizepräsident des Bundesverband Garten- Landschafts- und Sportplatzbau e.V. - Ressort: Landschaftsgärtnerische Fachgebiete, Bad Honnef

Dr. Johannes Kalbe | stellvertretender Vorsitzender des BUGA-Ausschusses

Georg von Maltzan | stellvertretender Vorsitzender des Ortsbeirats Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof, Jürgeshof

Holger Matthäus | Senator für Infrastruktur, Umwelt und Bau HRO

Stellvertretung (alphabetisch)

Andrea Krönert | Vorsitzende des Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung

Entschuldigt fehlt:

Prof. Anna Lundquist | Brandenburgische Technische Universität Cottbus – Senftenberg / Man Made Land, Berlin

Damit ist das Preisgericht vollständig und arbeitsfähig. Insgesamt ergeben sich somit elf stimmberechtigte Preisrichter:innen.

Als Berater/Beraterinnen des Preisgerichts nehmen folgende Teilnehmende teil:

Andreas Adler | Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt, HRO

Renate Behrmann | Fachbereich BUGA, HRO

Lars Brandes | Amt für Sport, Vereine und Ehrenamt, HRO

Frank Claus | Fachbereich BUGA, HRO

Ines Gründel | Bauamt, HRO

Tobias Knapp | See- und Segelsportverein Hansestadt Rostock e. V.

Gisbert Knorr | Amt für Sport, Vereine und Ehrenamt, HRO

Dr. Dagmar Koziolk | Amt für Umwelt und Klimaschutz, HRO

Beate Kramm | Kleingärtnerverein "Fährhufe" e.V.

Frank Leiding | Rostocker Ruderclub von 1885 e. V.

Michael Loba | Amt für Mobilität, HRO

Sophie Lorenz | Fachbereich BUGA, HRO

Ralph Müller | Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft, HRO

Ralf Schinke | Fachbereich BUGA, HRO

Susanne Schumacher | BUND (Naturschutzverbände NABU und BUND)

Odett Schwabe | Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH (RGS)

Dr. Michaela Selling | Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen, HRO

Robert Strauß | Fachbereich BUGA, HRO

Simone Wilken | Verband der Gartenfreunde Hansestadt Rostock e. V.

Falk Zachau | Hafen- und Seemannsamt, HRO

B. Vorsitz des Preisgerichts

Zu Beginn der Preisgerichtssitzung wird der/die Vorsitzende des Preisgerichts gewählt. Aus dem Kreis der Preisrichter:innen wird Gabriele Pütz für den Vorsitz der Preisgerichtssitzung vorgeschlagen und mit zehn Ja-Stimmen und einer Enthaltung zur Vorsitzenden gewählt. Sie nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihr entgegen gebrachte Vertrauen.

Alle zur Sitzung des Preisgerichts zugelassenen Personen geben die Versicherung zur vertraulichen Behandlung der Beratungen. Sie erklären weiterhin, dass sie keinen Meinungsaustausch mit den Wettbewerbsteilnehmer:innen über die Wettbewerbsaufgabe und deren Lösung hatten.

Die Vorsitzende weist alle Beteiligten des Preisgerichts auf die Wahrung des Beratungsgeheimnisses hin und versichert der Ausloberin, den Teilnehmer:innen sowie der Öffentlichkeit die größtmögliche Sorgfalt und Objektivität des Preisgerichts gemäß der „RPW 2013 – Richtlinien für Planungswettbewerbe“ walten zu lassen.

Herr Steege erläutert kurz für alle Beteiligten das weitere Verfahren, die Regularien und den Ablauf der Preisgerichtssitzung mit Informationsrundgang.

Weiterhin geben alle Teilnehmenden der Preisgerichtssitzung ihr Einverständnis zur Veröffentlichung der während der Veranstaltung aufgenommenen Fotos in sämtlichen Print- und Digital-Veröffentlichungen, die im Zusammenhang mit diesem Verfahren entstehen werden.

C. Vorbemerkungen im Rahmen der Vorprüfung

Für die Vorprüfung wirkten mit (alphabetisch):

Frank Claus | Fachbereich BUGA, Rostock

Anja Koch | Fachbereich BUGA, Rostock

Henriette Runge | Fachbereich BUGA, Rostock

Ralf Schinke | Fachbereich BUGA, Rostock

Verfahrensprüfung (alphabetisch):

Lisa Schumacher, NIEMANN + STEEGE, Düsseldorf

Claudio Steege, NIEMANN + STEEGE, Düsseldorf

Der Auslober behielt sich vor, weitere Personen als Sachverständige und/oder Vorprüfer hinzuzuziehen.

D. Ergebnisse der Vorprüfung

Es wird den teilnehmenden Preisrichter:innen der zuvor ausgearbeitete, abgestimmte Vorprüfbericht als Unterstützung für die jeweiligen Entwurfspräsentationen ausgehändigt. Die Vorprüfung erfolgte anhand der in der Auslobung formulierten Kriterien sowie der Beantwortung der anonymisierten Rückfragen.

Herr Steege erläutert anhand des vorliegenden Vorprüfberichts die wesentlichen Aspekte der Vorprüfung.

2 Büros wurden zur Teilnahme an diesem Verfahren eingeladen. 3 Büros haben sich beworben. Nach Prüfung der Teilnahmeanträge wurden alle 5 Büros zur Teilnahme zugelassen. Im laufenden Verfahren traten 0 Büros von ihrer Teilnahme zurück, sodass das Teilnehmerfeld aus 5 Büros bestand.

Insgesamt haben 5 Teilnehmer:innen/Teilnehmergemeinschaften ihre Wettbewerbsarbeiten bis zum 23. Juni 2021, 12:30 Uhr, fristgerecht beim verfahrensbetreuenden Büro NIEMANN + STEEGE in Düsseldorf eingereicht. Keine Arbeit wurde später als 12:30 Uhr eingeliefert.

Zur Wahrung der Anonymität wurden die Kennziffern der Arbeiten durch Tarnzahlen mit den Ziffern 1001 bis 1005 in der Reihenfolge des Eingangs der Wettbewerbsabgaben ersetzt.

Jegliche Hinweise auf Unterlagen und Verpackungen, die Aufschluss auf den Verfasser geben könnten, wurden unkenntlich gemacht. In einer Sammeliste sind die Kennziffern, die Tarnzahlen, die jeweiligen Daten sowie die Art der Abgabe und ggf. Besonderheiten notiert.

Es wurde kein Verstoß gegen die Anonymität festgestellt.

Bis zum 09. Juli 2021 erfolgte die rechnerische und inhaltliche Vorprüfung in den Räumlichkeiten von NIEMANN + STEEGE, Wasserstraße 1 in Düsseldorf. Die externen Vorprüfer hatten im Zeitraum vom 23. Juni 2021 bis zum 09. Juli 2021 die Möglichkeit, die Vorprüfunterlagen

zu sichten und ihre Anmerkungen bei NIEMANN + STEEGE einzureichen. Alle Vorprüfer erhielten die gesamten digitalen Unterlagen der Teilnehmer gemäß Anlage VI RPW 2013 am 23. Juli 2021.

Die Arbeiten 1001 – 1005 werden zur Zulassung empfohlen, da die Arbeiten im Wesentlichen alle in der Auslobung benannten Leistungen enthalten.

Das Preisgericht stimmt einstimmig darüber ab, alle fünf Arbeiten zur Beurteilung zuzulassen.

E. Informationsrundgang

Ab 10:50 Uhr präsentiert Herr Steege von NIEMANN + STEEGE die Entwürfe auf Basis der eingereichten Erläuterungsberichte und Planunterlagen und dem daraus entwickelten Bericht der Vorprüfung. Der Informationsrundgang erfolgt gemäß RPW 2013 anhand der ausgestellten Wettbewerbsbeiträge der fünf Teilnehmer.

Die Preisrichter:innen haben die Möglichkeit unter Einbeziehung der Sachverständigen, Verständnisfragen zu stellen und diese zu beraten.

F. Bewertung der Arbeiten

1. Wertungsrundgang

Um ca. 12:00 Uhr ruft die Preisgerichtsvorsitzende alle Beteiligten des Preisgerichts zur Besprechung des weiteren Vorgehens zusammen. Alle Arbeiten haben die geforderten Leistungen im Grundsatz erfüllt und präsentieren auf konzeptioneller Ebene gut durchdachte Konzeptansätze. Deshalb beschließt das Preisgericht, alle Arbeiten für den zweiten Wertungsrundgang zuzulassen.

Keine Arbeit wird ausgeschlossen.

2. Wertungsrundgang

Nach einer Mittagspause von ca. 12:30 – 13:15 Uhr beginnt der zweite Wertungsrundgang mit einer kritischen Beurteilung der Arbeiten und der Feststellung von grundsätzlichen Mängeln, wobei die Ergebnisse der Vorprüfung aus dem Vorprüfbericht zusammengefasst werden. Die Arbeiten werden von den Preisrichter:innen diskutiert und auf ihre besonderen Vorzüge, gelungenen Planungsansätze und Mängel beurteilt. Ziel ist es, die unterschiedlichen Grundhaltungen sowie die zentrale Kernidee der Entwürfe zu erfassen.

Im Anschluss werden die bereits in der Auslobung benannten Bewertungskriterien eingehend erörtert und diskutiert. Dabei liegt der Fokus auf der Beratung über die Gewichtung der Kriterien. Insbesondere vor dem Hintergrund der Erfüllbarkeit der Anforderungen erhält die Wegeführung, Platz- und Ufergestaltung der Entwürfe einen hohen Stellenwert.

Weiterhin fließen in die Beurteilung der Arbeiten die Beurteilung der gestalterischen und funktionalen Qualitäten sowie Aspekte der Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit, und Realisierbarkeit mit ein.

Das Stimmenverhältnis ist wiedergegeben – für : gegen – die Zulassung zur engeren Wahl.

Das Abstimmungsergebnis lautet:

1001 4 : 7

1002 3 : 8

1003 1 : 10

1004 11 : 0

1005 7 : 4

Folgende Entwürfe werden auf Grund von Defiziten auf konzeptioneller und funktionaler sowie nutzungsstrukturellen Ebene ausgeschlossen: 1001, 1002, 1003

Das Preisgericht hat von der Möglichkeit der Antragstellung auf Rückholung der Arbeiten 1001 und 1002 Gebrauch gemacht. Jedoch wurde keine Mehrheit für die Rückholung erzielt.

Das Ergebnis der Rückholung der Arbeit 1001, 4 : 7 somit abgelehnt.

Das Ergebnis der Rückholung der Arbeit 1002, 2 : 9 somit abgelehnt.

Somit verbleiben die Arbeiten 1004 und 1005 in der engeren Wahl.

G. Engere Wahl

Die schriftliche Beurteilung der einzelnen Arbeiten erfolgt durch die Fach- und Sachpreisrichter:innen. Das Preisgericht konzentriert sich dabei auf die in der engeren Wahl verbliebenen zwei Arbeiten und diskutiert diese intensiv und vergleichend. Die Entwürfe der engeren Wahl werden eingehend erörtert und gegeneinander abgewogen. Die Beurteilungskriterien der

Auslobung und die Kenntnisse der Arbeiten aus den Erläuterungsberichten sowie die Ergebnisse der Vorprüfung dienen als Grundlagen der weiteren Entscheidungsfindung.

Die schriftliche Zusammenfassung der Beurteilungen der untersuchten Arbeiten in der engeren Wahl ist nachfolgend in Anlage 04 wiedergegeben. Sie fassen die Ergebnisse der bisherigen Besprechungen zusammen.

1004

1005

H. Entscheidung des Preisgerichts

Nach einer intensiven Auseinandersetzung mit den Arbeiten wird um ca. 17:00 Uhr die **Rangfolge** der verbleibenden Arbeiten in der engeren Wahl festgestellt. Aufgrund der ablesbaren Qualitätsunterschiede der eingereichten Wettbewerbsbeiträge entscheidet das Preisgericht einstimmig nur zwei Preise zu vergeben sowie ebenfalls einstimmig für eine Neuverteilung der Preisgelder.

Es ist eine Gesamtsumme von 125.000,- Euro (netto) gemäß Auslobung lit. D Ziff. XII auszuschenken.

Das Preisgericht stimmt einstimmig für folgende **Neuverteilung** der Preisgelder:

1. Preis	58.500,- Euro (netto)
3. Preis	31.500,- Euro (netto)
Aufwandsentschädigung	35.000,- Euro (netto)
	(7.000,- Euro netto pro Teilnehmer)

Anschließend beschließt das Preisgericht einstimmig die **Preisverteilung** der Arbeiten gemäß Auslobung lit. D Ziff. XI. vom 22. April 2021.

Im Ergebnis wird durch das Preisgericht folgende Preisverteilung festgehalten:

Das Stimmenverhältnis ist wiedergegeben – für : gegen – die Preisverteilung.

1. Preis:	1004	mit 11 : 0 Stimmen
3. Preis:	1005	mit 11 : 0 Stimmen

I. Empfehlung des Preisgerichts

1004

- 1. Platziertes soll zur weiteren Bearbeitung seines Wettbewerbsbeitrags im anschließenden VgV-Verfahren für die notwendigen weiteren Leistungsphasen beauftragt werden.
- Die konstruktive und gestalterische Ausformung des Hochbaus vor allem im Bereich der Fassaden und der Dachausbildung ist entwerflich zu überarbeiten.
- Die dargestellten Radabstellanlagen reichen nicht aus (insb. vor Gastronomie im Bereich des "Alten Fährhauses"). Fahrradstellplätze sind in ausreichender Anzahl an den erforderlichen Orten vorzusehen.
- Dimension der Platz-/Ausweichfläche im Ankunftsbereich der Brücke ist zu überdenken (Konfliktpotential Radfahrer-Durchgangsverkehr/ Fußgänger, querender Verkehr und Anhaltende).
- Eine Zugangsmöglichkeit für Fahrzeuge zur Wasserfläche möglicherweise i.V.m. einer Slipanlage ist im Bereich des Sattelplatzes entwerflich zu integrieren.
- Überprüfung der Kostenansätze des dargestellten Planungsinhaltes und erforderlichenfalls Anpassung an das vorgegebene Budget.
- Ideenteil: dargestellte rückwärtige Erschließung erscheint schlüssig ist aber voraussichtlich nur sehr langfristig umsetzbar. Ggf. muss nach Alternativen gesucht werden.

J. Öffnung der Verfassererklärungen

Die Vorsitzende öffnet die Verfassererklärungen und ordnet die Verfasser der Wettbewerbsbeiträge gemäß numerischer Reihenfolge der Tarnnummern zu. Um 17:20 Uhr werden die Namen der teilnehmenden Büros festgestellt.

Im Ergebnis wird durch das Preisgericht folgende **Preisvergabe** verlesen:

1. Preis: Planorama Landschaftsarchitektur, Berlin

3. Preis: BHF Bendfeldt Herrmann Franke Landschaftsarchitekten GmbH, Schwerin

K. Abschluss

Die Vorsitzende dankt dem Preisgericht, den Sachverständigen und der Vorprüfung für das erzielte Ergebnis, die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit sowie die kollegiale Auseinandersetzung über die eingereichten Wettbewerbsarbeiten. Die Vorprüfung wird von der Preisgerichtsvorsitzenden um 17:30 Uhr entlastet. Der Vorsitz wird an die Ausloberin übergeben.

Das Protokoll zur Preisgerichtssitzung ist mit der Preisgerichtsvorsitzenden sowie mit der Ausloberin abgestimmt.

Die Sitzung wird um 17:30 Uhr beendet.

Aufgestellt am 23.07.2021, Düsseldorf

NIEMANN + STEEGE

Anlagen

Anlage 01 – Teilnehmerliste Preisgerichtssitzung

Anlage 02 – Anerkennung des Wettbewerbsergebnisses

Anlage 03 – Übersicht über die eingereichten Wettbewerbsbeiträge

Anlage 04 – Schriftliche Beurteilung der zwei Preisträger durch das Preisgericht



Anlage 01 – Teilnehmerliste Preisgerichtssitzung

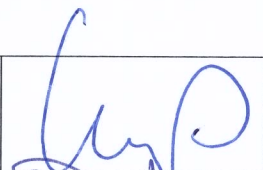
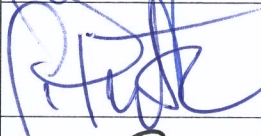
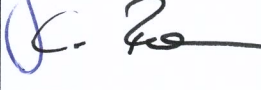
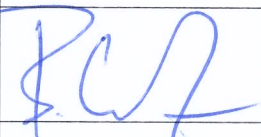

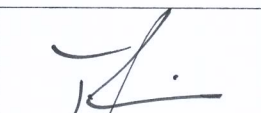
Anwesenheit – Preisgerichtssitzung am Mittwoch, den 21. Juli 2021

Veranstaltungsort: Radisson Blu Hotel, Lange Str. 40, 18055 Rostock

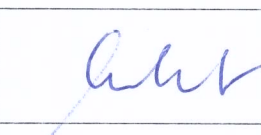

Raum: „Ostseesaal 1 +2“

Anwesenheit geprüft durch: Lisa Schumacher, Niemann + Steege


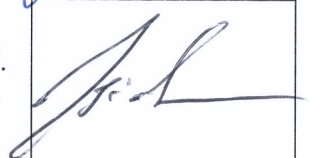
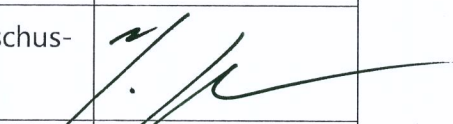


Fachpreisrichter:innen (alphabetisch)

Dipl.-Ing. Barbara Hass	Hass + Briese Bürogemeinschaft Freier Architekten, Rostock	
Dipl.-Ing. Gabriele Pütz	gruppe F, Berlin	
Prof. Dr. Ing. Caroline Rolka	HS Neubrandenburg; Krepelin Rolka Thränert, Berlin	
Dipl.-Ing. Bernhard Schwarz	Sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, Berlin/Frankfurt a. M.	
Prof. Dipl.-Ing. J. Miller Stevens	Gestaltungsbeirat HRO; Stadt Land Fluss – Büro für Städtebau u. Stadtplanung, Berlin	
Dipl.-Ing. Thomas Wirth	arc.grün – Landschaftsarchitekten und Stadtplaner, Kitzingen	


Stellvertretende Fachpreisrichter:innen (alphabetisch)

Dipl.-Ing. Diana Albert	Architekturbüro Albert + Baier, Rostock	
Prof. Anna Lundqvist	Brandenburgische TU Cottbus – Senftenberg/ Man Made Land, Berlin	

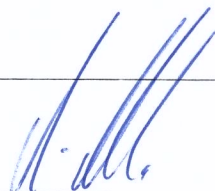

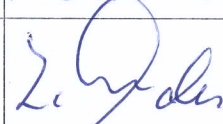
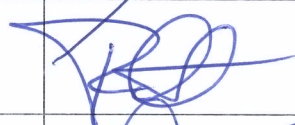

Sachpreisrichter:innen (alphabetisch)

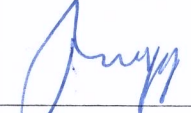
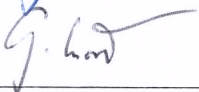




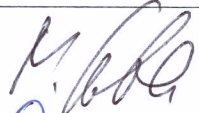
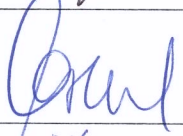
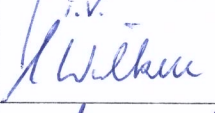
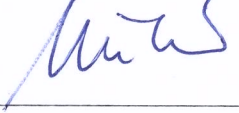
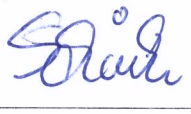

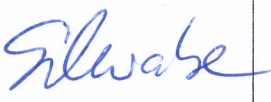
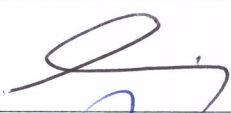
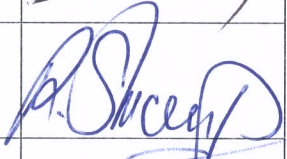
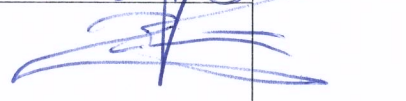
Marina Dettmann	Abteilungsleiterin Abt. Planung und Naturschutz im Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen	
Gerald Jungjohann	Vizepräsident des Bundesverband Garten- Landschafts- und Sportplatzbau e.V. - Ressort: Landschaftsgärtnerische Fachgebiete, Bad Honnef	
Dr. Johannes Kalbe	Stellv. Vorsitzender des BUGA-Ausschusses, HRO	
Georg von Maltzan	Stellv. Vorsitzender des Ortsbeirats Gehlsdorf, Rostock	
Holger Matthäus	Senator für Infrastruktur, Umwelt und Bau, HRO	

Stellvertretende Sachpreisrichter:innen (alphabetisch)

Andrea Krönert	Vorsitzende des Ausschusses für Stadt- und Regionalentwicklung, Rostock	
----------------	---	---

Berater:innen (alphabetisch)

Andreas Adler	Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt, HRO	
Dr. Kristin Behrens	Amt für Sport, Vereine und Ehrenamt, HRO	
Renate Behrmann	Fachbereich BUGA, HRO	
Lars Brandes	Amt für Sport, Vereine und Ehrenamt, HRO	
Frank Claus	Fachbereich BUGA, HRO	
Ines Gründel	Bauamt, HRO	
Birka Hermann	Amt für Mobilität, HRO	

Tobias Knapp	See- und Segelsportverein Hansestadt Rostock e. V.	
Gisbert Knorr	Amt für Sport, Vereine und Ehrenamt, HRO	
Anja Koch	Fachbereich BUGA, HRO	
Dr. Dagmar Koziolik	Amt für Umwelt und Klimaschutz, HRO	
Beate Kramm	Kleingärtnerverein "Fährhufe" e.V.	
Frank Leiding	Rostocker Ruderclub von 1885 e. V.	
Michael Loba	Amt für Mobilität, HRO	
Sophie Lorenz	Fachbereich BUGA, HRO	
Susann May	Verband der Gartenfreunde Hansestadt Rostock e. V.	
Ralph Müller	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft, HRO	
Ralf Schinke	Fachbereich BUGA, HRO	
Susanne Schumacher	BUND (Naturschutzverbände NABU und BUND)	
Odett Schwabe	Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH (RGS)	
Dr. Michaela Selling	Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen, HRO	
Robert Strauß	Fachbereich BUGA, HRO	
Falk Zachau	Hafen- und Seemannsamt, HRO	

Verfahrensbetreuer:innen (alphabetisch)

Lisa Schumacher	Niemann + Steege, Düsseldorf	<i>L. Sch</i>
Claudio Steege	Niemann + Steege, Düsseldorf	<i>C. Steege</i>

Weitere Teilnehmer:innen

<i>Simone Wilken</i>	<i>Verband der Gartenfreunde e.V.</i>	<i>S. Wilken</i>



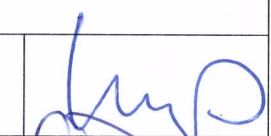
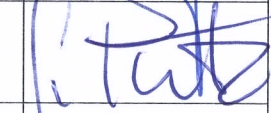
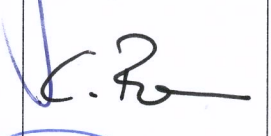
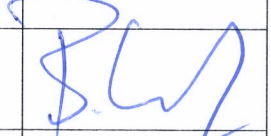
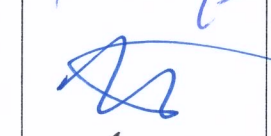

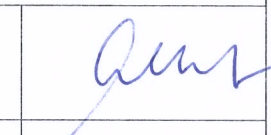
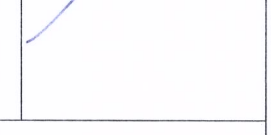
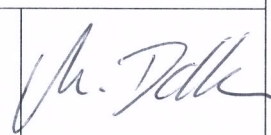
Anlage 02 – Anerkennung des Wettbewerbsergebnisses

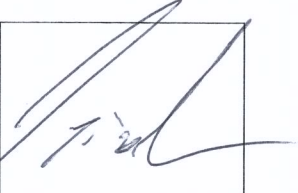

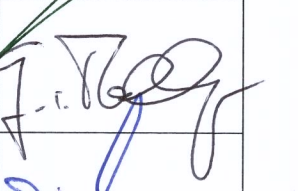
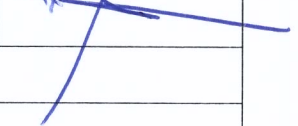

**Anerkennung des Wettbewerbsergebnisses –
Preisgerichtssitzung am Mittwoch, den 21. Juli 2021**

BUGA 2015 Rostock | Planungswettbewerb für die Teilmaßnahme Fährberg

Veranstaltungsort: Radisson Blu Hotel, Lange Str. 40, 18055 Rostock

Raum: „Ostseesaal 1 +2“

Fachpreisrichter:innen (alphabetisch)		
Dipl.- Ing. Barbara Hass	Hass + Briese Bürogemeinschaft freier Architekten, Rostock	
Dipl.-Ing. Gabriele Pütz	gruppe F, Berlin	
Prof. Dr. Ing. Caroline Rolka	Hochschule Neubrandenburg, Krepelin Rolka Thränert – Bürogemeinschaft für Gartendenkmalpflege und Landschaftsarchitektur, Berlin	
Dipl.- Ing. Bernhard Schwarz	sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, Berlin/Frankfurt a.M.	
Prof. Dipl.-Ing. J. Miller Stevens	Stadt Land Fluss – Büro für Städtebau und Stadtplanung, Berlin und Vertreter des Gestaltungsbeirats der Hanse- und Universitätsstadt Rostock	
Dipl.-Ing. Thomas Wirth	arc.grün - Landschaftsarchitekten und Stadtplaner, Kitzingen	
Stellvertretende Fachpreisrichter:innen (alphabetisch)		
Dipl.-Ing. Diana Albert	Architekturbüro Albert + Baier, Rostock	
Prof. Anna Lundquist	Brandenburgische Technische Universität Cottbus – Senftenberg / Man Made Land, Berlin	
Sachpreisrichter:innen (alphabetisch)		
Marina Dettmann	Abteilungsleiterin Abt. Planung und Naturschutz im Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen	

Gerald Jungjohann	Vizepräsident des Bundesverband Garten- Landschafts- und Sportplatzbau e.V. - Ressort: Landschaftsgärtnerische Fachgebiete, Bad Honnef	
Dr. Johannes Kalbe	stellvertretender Vorsitzender des BUGA-Ausschuss	
Georg von Maltzan	stellvertretender Vorsitzender des Ortsbeirats Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof, Jürgeshof	
Holger Matthäus	Senator für Infrastruktur, Umwelt und Bau HRO	
Stellvertretende Sachpreisrichter:innen (alphabetisch)		
Andrea Krönert	Vorsitzende des Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung	

Anlage 03 – Übersicht über die eingereichten Wettbewerbsbeiträge

1001

Büro: Bruun & Möllers GmbH & Co. KG
Adresse: Ernst-Merck-Straße 12-14, 20099 Hamburg
Verfasser: Moritz Möllers
Mitarbeiter/innen: Alexandra Anton, Yen Nguyen, Philipp Hoß

1002

Büro: Rehwaldt Landschaftsarchitekten
Adresse: Bautzner Straße 133, 01099 Dresden
Verfasser: Till Rehwaldt
Mitarbeiter/innen: Martin Mengs, Carolina Keller, Henriette Niehues

1003

Büro: hannes hamann landschaftsarchitekten
Adresse: Ernst-Barlach-Straße 8, 18055 Rostock
Verfasser: Hannes Hamann
Mitarbeiter/innen: Philipp Rösner, Isabella Sinnesbichler, Tim Stawitzke

1004**1. Platz**

Büro: Planorama Landschaftsarchitektur
Adresse: Sprengelstraße 15, 13353 Berlin
Verfasser: Maik Böhmer
Mitarbeiter/innen: Mareen Leek, Piroska Szabo, Natasha Varga-Papp, Fabian Karle, Sognan Lui

1005**3. Platz**

Büro: BHF Bendfeldt Herrmann Franke Landschaftsarchitekten GmbH
Adresse: Ostorfer Ufer 4, 19053 Schwerin
Verfasser: Ulrich Franke
Mitarbeiter/innen: Juliane Wichtmann, Janne Nörskau, Julia Zakharova

Anlage 04 – Schriftliche Beurteilung der zwei Preisträger durch das Preisgericht

Schriftliche Beurteilung des Wettbewerbsbeitrags 1004

Die Arbeit 1004 präsentiert sich als grundsätzlich gelungenes Gesamtkonzept, das mit einfachen Mitteln die vielfältigen Funktionen verbindet und eine überzeugende Lösung der komplexen Gesamtaufgabe anbietet. Es gelingt den VerfasserInnen die Anschlusspunkte sowie die Führung des Warnow-Rundwegs gut ins Konzept einzubinden. Die Anforderungen des planfestgestellten Brückenbauwerks und Wegeanschlusses (Wellenweg) werden berücksichtigt und planerisch überzeugend behandelt.

Die Trennung der Funktionen des Vereins und der Öffentlichkeit im Bereich des Alten Fährhauses ist gelungen und entspricht den formulierten Anforderungen der Nutzer. Durch die höhengestaffelte Anordnung der Außengastronomie am Fährhaus gelingt die geschickte Höhenabwicklung zur westlichen Uferpromenade auf selbstverständliche Weise. Die Terrassen stellen ein gutes Angebot für die Außengastronomie sowie für die Öffentlichkeit im Übergang von der Brücke zu den Wegen in beiden Richtungen entlang der Warnow dar.

Der Ersatzbau ergänzt das Alte Fährhaus städtebaulich richtig, kann aber in der architektonischen Ausformulierung nicht überzeugen. Bei einer Überarbeitung muss hier vertiefend entworfen werden. Dies gilt ebenfalls für das Funktionsgebäude am Wellenweg.

Die Führung des Warnow-Rundwegs ist gut erkennbar und führt um den gut proportionierten Sattelplatz und Sandstrand herum und erschließt dabei sinnvoll das Funktionsgebäude. Das angelagerte Holzdeck bildet einen überzeugenden Übergang zwischen Weg und Grünfläche / Strand. Während die räumliche Fassung des Sattelplatzes bzw. des Strandbereichs begrüßt wird, muss ein Zugang zum Ufer für Boote sowie punktuell für Fahrzeuge (Pkw mit Trailer) sichergestellt werden. Die Dimensionierung des Sandstrands wird als angemessen beurteilt, die Ausweisung von zusätzlichen Schilfinseln als Kompensationsmaßnahmen wird gewürdigt.

Die Zuwegung zum Strand von der Brücke wird begrüßt, das Hochziehen des Strands zur Brücke wirft noch einige technische Fragen auf, die in der weiteren Planung zu klären sind.

Der nördliche Waldbereich wird durch eine Lichtung angenehm aufgewertet, die Topographie zwischen den nördlichen und den südlichen Waldflächen wird durch einen neuen Serpentinweg vermittelt. Auch wenn dieser Serpentinweg eine Überwindung der Höhenunterschiede ermöglicht, soll dieser weniger räumliche Ausdehnung haben, um entsprechend weniger Fläche der privaten Gärten westlich in Anspruch zu nehmen. Außerdem ist die Barrierefreiheit des Wegs in der weiteren Planung zu gewährleisten.

Die Lage, Zufahrtsanordnung und Ausformulierung der Parkplätze im Bereich der Kleingärten ist grundsätzlich zu überdenken. Dies betrifft einerseits die Einmündung am künftigen Kreisverkehr, die der Planfeststellung nicht entspricht, als auch die mögliche Anordnung der Stellplätze im rückwärtigen Bereich der Vereinsgrundstücke im Südwesten (Ideenteil).

Die Wegeführung durch den südlichen Waldbereich berücksichtigt die räumlichen Gegebenheiten und wird aufgrund des geringen Eingriffs in den Wald entsprechend positiv bewertet.

Aus denkmalpflegerischer Sicht sowie aus Gründen der Nachhaltigkeit wird die Wiederverwendung des Kopfsteinpflasters im Bereich der Straße Fährberg begrüßt. Hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit und technischen Machbarkeit ist dieser Ansatz zu überprüfen.

Anlage 04 – Schriftliche Beurteilung der zwei Preisträger durch das Preisgericht

Schriftliche Beurteilung des Wettbewerbsbeitrags 1005

Die Grundidee des Entwurfes besteht darin, eine platzartige Situation durch Erweiterung Richtung Nordosten zu schaffen.

Das neu entstehende Platzgefüge wird im Nordosten durch ein neues Funktionsgebäude gefasst, ohne dabei eine neue Mitte des Ensembles auszuformulieren. Die Funktionalität dieses Gebäudes wird allerdings kritisch gesehen.

Es entsteht eine Dreiteilung des durch den Hochbau gefassten Raumes, bestehend aus Gastronomiefläche, das tiefer liegende Winterlager für die Boote und die erhöht liegende Platzfläche, einschließlich Schulungszentrum. Diese platzartige Situation wird in Richtung Südosten in Form einer balkonartigen Balustrade ergänzt, von der man die Stadtsilhouette von Rostock erfährt. Während der Platz am Brückenkopf in seiner Funktion und Gestalt überzeugt, hinterfragt die Jury die Attraktivität insbesondere des Biergartens, welcher sich hinter dem Bootslager versteckt. Auch die durch die Rampe für den Weg bedingte tiefere Lage des Bootslagers wird durchaus kritisch gesehen.

Die Funktionalität der Grüninseln auf dem Platz wird ebenfalls hinterfragt, die Wegeführung im Bereich des Platzes ist nicht zielorientiert ausformuliert. Diese ist nicht als durchgängige Wegeführung erlebbar. Ebenfalls werden die Proportionen der kleinen Flächen auf dem Sandplatz kritisch gesehen.

Der vorgeschlagene Ersatzbau wird sehr kritisch gesehen, da er aus dem Gesamtgefüge des Ensembles zu stark hervorspringt. Der denkmalwerte Bestand "Am Fährberg" wird erhalten. Die weiteren Wegebeziehungen erscheinen dagegen im Entwurf zu eckig (90 Grad abknickende Wegeführung).

Der Sattelplatz im Übergang zur Warnow ist gut eingepasst und topographisch fein modelliert. Der Stadtstrand ist großzügig ausformuliert, ohne dabei die Schilfbestände wesentlich zu beeinträchtigen.

Der Wald dient inselartig der Verortung von verschiedenen Spielbereichen. Diese erscheinen standortgerecht eingepasst und sensibel in das Naturgefüge eingebettet. Die Ausgestaltung der „verborgenen Orte“ im Wald mit Steganlagen als Verbindungen wird positiv gewertet. Das Preisgericht vermisst allerdings eine Stärkung der Verbindungsfunktion der Waldflächen untereinander.

Der geplante Parkplatz am Kreisverkehr wird kritisch gesehen, da die Zuwegung aus verkehrstechnischer Sicht nicht machbar erscheint.

Interessiert diskutiert die Jury die Entwicklung einer parallelen zum "Am Fährberg" geführten Fußgängerachse durch die Kleingartenanlage. Damit gelingt es, eine erweiterte Erlebbarkeit der Kleingärten für die Besucher von Gehlsdorf zu inszenieren und eine direkte Umsetzung des Rostocker Kleingartenentwicklungskonzeptes. Die Realisierung dieser Idee wäre im weiteren Planungsprozess zu prüfen.

Insgesamt stellt der Entwurf gelungene Lösungen für die Entwicklung eines grünen naturnahen Ufers in Gehlsdorf dar.